

# **FERNSEHGENOSSENSCHAFT**

**MURGENTHAL**

---

**S T A T U T E N**

---

AUSGABE 2014

# **Statuten der Fernsehgenossenschaft Murgenthal**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>I.</b>	<b>Name, Sitz und Zweck</b>	<b>Seite 3</b>
<b>II.</b>	<b>Tätigkeitsgebiet</b>	<b>Seite 3</b>
<b>III.</b>	<b>Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft</b>	<b>Seite 4</b>
<b>IV.</b>	<b>Rechte und Pflichten der Genossenschafter</b>	<b>Seite 6</b>
<b>V.</b>	<b>Finanzen</b>	<b>Seite 6</b>
<b>VI.</b>	<b>Haftung</b>	<b>Seite 7</b>
<b>VII.</b>	<b>Erschliessung, Betrieb und Unterhalt der Anlage(n)</b>	<b>Seite 7</b>
<b>VIII.</b>	<b>Organisation der Genossenschaft</b>	<b>Seite 7</b>
	- <b>Generalversammlung</b>	<b>Seite 7</b>
	- <b>Verwaltung</b>	<b>Seite 10</b>
	- <b>Revisionsstelle</b>	<b>Seite 12</b>
	- <b>Delegierte</b>	<b>Seite 12</b>
<b>IX.</b>	<b>Statutenänderungen, Auflösung und Liquidation</b>	<b>Seite 12</b>
<b>X.</b>	<b>Bekanntmachungen</b>	<b>Seite 13</b>
<b>XI.</b>	<b>Inkrafttreten der Statuten</b>	<b>Seite 14</b>

## I. Name, Sitz und Zweck

### Art. 1

**Name, Sitz** Unter dem Namen "Fernsehgenossenschaft Murgenthal" (nachstehend FGM genannt) besteht eine Genossenschaft im Sinne von Art. 828 ff OR mit Sitz in Murgenthal.

### Art. 2

**Zweck** Zweck der Genossenschaft ist die Vermittlung von Telekommunikations- und Multimediadiensten für die Genossenschaftsmitglieder.

Die Genossenschaft kann sich an anderen Unternehmen oder Körperschaften beteiligen, Zweck- und Interessenverbänden beitreten, mit diesen Kooperationen eingehen, Lizenzen, Patente und andere immaterielle Werte sowie Grundeigentum erwerben, verwalten, vermitteln und veräussern.

Sie kann ferner Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften errichten und überhaupt alle Geschäfte tätigen, die mit dem Zweck der Genossenschaft zusammenhängen oder diesen zu fördern geeignet sind.

## II. Tätigkeitsgebiet

### Art. 3

**Gebiet** Die Genossenschaft unterhält und betreibt die zur Erreichung ihres Zwecks erforderlichen technischen Einrichtungen und Anlagen.

### Art. 4

**Verbandsbeitritt** Sie kann sich einem Interessen- oder Zweckverband anschliessen.

### III. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

#### Art. 5

##### Mitgliedschaft

##### Erwerb

Durch schriftliche Beitrittserklärung können natürliche und juristische Personen, Personengemeinschaften, Körperschaften und Genossenschaften die Mitgliedschaft beantragen, sofern sie nachstehende Voraussetzungen erfüllen:

##### Voraussetzungen

- a) Abschluss eines rechtsgültigen Vertrages mit der FGM in welchem die Statuten der FGM und deren Reglemente anerkannt werden. Verträge werden grundsätzlich nur mit Grundeigentümern geschlossen.
- b) Uneingeschränkte Verpflichtung, alle zur Einrichtung und zum Betrieb der Anlage notwendigen Durchleitungen und Installationen dauernd und ohne Entschädigung zu gewähren.
- c) Mitwirkung an einer wirtschaftlich tragbaren Erschliessung.

#### Art. 6

##### Aufnahme

Die Aufnahme erfolgt durch die Verwaltung.

Eine allfällige Ablehnung ist dem Gesuchsteller schriftlich begründet mitzuteilen.

##### Rekursrecht

Dem Gesuchsteller steht innert 10 Tagen ein Rekursrecht mit eingeschriebenem Brief an die Verwaltung zuhanden der nächsten Generalversammlung zu.

#### Art. 7

##### Austritt

Der Austritt aus der FGM kann, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, unter Beachtung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist auf das Ende eines Kalenderjahres mit eingeschriebenem Brief an die Verwaltung erfolgen. Der austretende Genossenschafter haftet für alle finanziellen Verpflichtungen bis zur Plombierung weiter.

**Art. 8**

**Eigentumswechsel** Jeder Eigentumswechsel an einem Grundstück ist der FGM vom Genossenschafter rechtzeitig unter Angaben des Zeitpunktes des Wechsels und des neuen Eigentümers schriftlich zu melden. Der bisherige Eigentümer haftet bis zur Aufnahme des neuen Eigentümers als Genossenschafter bzw. bis zur Plombierung für alle finanziellen Verpflichtungen weiter.

**Art. 9**

**Nichtbenutzung Grundstück/Wohnung** Die vorübergehende Nichtbenutzung von Grundstücken oder Wohnungen entbindet den Genossenschafter nicht von den finanziellen Verpflichtungen und ist kein Grund für eine vorzeitige Auflösung der Mitgliedschaft.

**Art. 10**

**Vorübergehende Plombierung** Liegenschaften und Wohnungen, die mehr als sechs Monate unbenutzt bleiben, können plombiert werden. Entsprechende Gesuche sind einen Monat vor dem Termin schriftlich an die Verwaltung zu richten.

**Art. 11**

**Übertragung** Die Mitgliedschaft kann nur mit Zustimmung der Verwaltung übertragen werden.

**Art. 12**

**Tod, Erben** Beim Tode eines Genossenschafters treten ohne Weiteres die Erben an seine Stelle. Erbgemeinschaften haben gegenüber der FGM einen gemeinsamen Vertreter zu bestimmen.

**Art. 13**

**Ausschluss** Aus wichtigen Gründen kann ein Genossenschafter jederzeit ausgeschlossen werden. Die Ausschliessung erfolgt schriftlich und begründet durch die Verwaltung.

**Rekursrecht** Dem Ausgeschlossenen steht innert 10 Tagen ein Rekursrecht mit eingeschriebenem Brief an die Verwaltung zuhanden der nächsten Generalversammlung, zu.

#### **IV. Rechte und Pflichten der Genossenschafter**

##### **Art. 14**

**Rechte, Pflichten** Die Genossenschafter stehen in gleichen Rechten und Pflichten, soweit sich nicht aus dem Gesetz eine Ausnahme ergibt.

##### **Art. 15**

**Interessenwahrung** Die Genossenschafter sind verpflichtet, die Interessen der FGM in guten Treuen zu wahren.

#### **V. Finanzen**

##### **Art. 16**

**Eintrittsgebühr** Die Genossenschafter haben weder Anteilscheine zu zeichnen noch eine Eintrittsgebühr zu bezahlen. Hingegen übernehmen sie mit dem Beitritt die Verpflichtung zur Bezahlung der durch die Generalversammlung beschlossenen, im Gebührenreglement festgehaltenen Leistungen.

##### **Art. 17**

**Gewinnverwendung** Ein Gewinn aus dem Betrieb der FGM fällt in seinem ganzen Umfang in das Genossenschaftsvermögen.

**Vermögen** Ausscheidende Genossenschafter haben keinen Anspruch auf Rückzahlung von erbrachten finanziellen Leistungen oder auf einen Anteil am Genossenschaftsvermögen.

## **VI. Haftung**

### **Art. 18**

#### **Haftung**

Für die Verbindlichkeiten der FGM haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen.

#### **Nachschusspflicht**

Eine Nachschusspflicht der Genossenschafter besteht nicht.

## **VII. Erschliessung, Betrieb und Unterhalt der Anlage(n)**

### **Art. 19**

#### **Erschliessung, Betrieb, Unterhalt**

Erschliessung, Betrieb und Unterhalt der Anlage(n) sind im Betriebs- und im Gebührenreglement festgelegt.

## **VIII. Organisation der Genossenschaft**

### **Art. 20**

#### **Organe**

Die Organe der FGM sind

- die Generalversammlung
- die Verwaltung
- die Revisionsstelle
- die Delegierten

### **Generalversammlung**

### **Art. 21**

#### **General- versammlung**

Die Einberufung erfolgt ordentlich einmal jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres.

**ausserordentliche**

**Generalversammlung** Eine ausserordentliche Generalversammlung findet auf Einladung durch die Verwaltung, die Revisionsstelle oder ein anderes nach dem Gesetz befugtes Organ statt.

Mindestens ein Zehntel der Genossenschafter kann schriftlich bei der Verwaltung die Durchführung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen.

**Art. 22**

**Stimmrecht** Jeder Genossenschafter verfügt an der Generalversammlung über eine Stimme.

**Vertretung** Genossenschafter können sich mittels schriftlicher Vollmacht an der Generalversammlung durch einen vertraglich gebundenen Mieter oder durch eine im gleichen Haushalt lebende, handlungsfähige Person vertreten lassen.

**Art. 23****Ausschluss vom Stimmrecht**

Bei Beschlüssen über die Entlastung der Verwaltung haben Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht.

**Art. 24****Befugnisse**

Der Generalversammlung stehen folgende, unübertragbare Befugnisse zu:

- Festsetzung und Änderung der Statuten
- Festsetzung und Änderung des Betriebs- und des Gebührenreglements
- Wahl und Abberufung der Verwaltung und ihres Präsidenten, der Revisionsstelle, der Delegierten und der Liquidatoren
- Abnahme des Lageberichtes
- Abnahme von Betriebsrechnung, Bilanz und Revisionsbericht
- Entlastung der Verwaltung
- Beschlüsse betreffend Erstellung von Neuanlagen
- Entscheid über eingereichte Rekurse
- Beitritt zu Zweck- oder Interessenverbänden
- Beschlussfassung über alle Gegenstände, die nach Gesetz oder Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind

**Art. 25****Anträge**

Anträge zuhanden der Generalversammlung können wie folgt eingereicht werden:

- durch die Verwaltung mittels Traktandenliste
- schriftlich durch die Revisionsstelle gleichzeitig mit dem Revisionsbericht an die Verwaltung
- schriftlich durch die Genossenschafter auf Ende des Geschäftsjahres an die Verwaltung

Anträge, die nicht auf der Traktandenliste aufgeführt sind, werden nur behandelt, wenn dies eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden Genossenschafter vor Beginn der Verhandlung beschliesst.

**Art. 26****Einladung**

Die Einladung zur Generalversammlung hat mindestens zehn Tage vorher zu erfolgen.

Sie hat die Traktandenliste sowie allfällige Anträge zu enthalten.

Betriebsrechnung, Bilanz sowie Revisionsbericht liegen zehn Tage vor der Versammlung bei der Verwaltung zur Einsicht auf.

**Art. 27****Traktandenliste**

Die Traktandenliste enthält in der Regel folgende Geschäfte

- Begrüssung
- Wahl der Stimmenzähler
- Genehmigungen
  - des Protokolls der letzten Generalversammlung
  - des Lageberichtes
  - der Betriebsrechnung und der Bilanz
  - des Berichtes der Revisionsstelle
  - Entlastung der Verwaltung
- Genehmigung des Voranschlages
- Wahlen
- Beschlussfassung über
  - Festsetzung der finanziellen Leistungen der Genossenschafter (Gebührenreglement)
  - Anträge
- Verschiedenes

**Art. 28**

**Protokoll** Über die Verhandlung ist ein Protokoll zu führen. Dieses ist vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen.

**Art. 29**

**Wahlen** Die Generalversammlung vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Ist ein zweiter Wahlgang notwendig, entscheidet das relative Mehr.

**Abstimmungen** Sachgeschäfte werden, soweit Gesetz und Statuten nichts Anderes bestimmen, mit dem einfachen Mehr der abgegebenen Stimmen beschlossen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

**Geheime Abstimmungen** Sofern nicht ein Zehntel der anwesenden Stimmberechtigten geheime Abstimmung verlangt, werden die Beschlüsse offen vorgenommen.

**Verwaltung****Art. 30**

**Verwaltung** Die Verwaltung besorgt die Geschäfte der FGM und vollzieht die Beschlüsse der Generalversammlung.

**Anzahl, Dauer** Sie besteht aus mindestens fünf Verwaltungsmitgliedern. Die Mehrheit muss aus Genossenschaf tern bestehen. Sie werden jeweils auf vier Jahre gewählt.

Die Wiederwahl ist zulässig. Ersatzwahlen für ausgeschiedene Mitglieder erfolgen jeweils an der nächsten Generalversammlung. Die Neugewählten vollenden die Amtsdauer ihrer Vorgänger.

**Art. 31****Befugnisse**

Der Verwaltung stehen nebst dem Vollzug der von der Generalversammlung gefassten Beschlüsse und den gesetzlichen Verpflichtungen folgende Befugnisse zu:

- Aufnahme von neuen Genossenschaffern
- Ausschluss von Genossenschaffern
- Vergebung von Arbeiten
- Entwurf von Betriebs- und Gebührenreglement
- Behandlung und Beschlussfassung über alle Geschäfte, die nicht durch Gesetz oder Statuten einem anderen Genossenschaftsorgan übertragen sind.
- Verfügungsrecht über einen jährlichen einmaligen Kredit ausserhalb des Voranschlages bis maximal Fr. 50'000.00.
- Verfügungsrecht für jährlich wiederkehrende Ausgaben bis zum Betrag von Fr. 25'000.00.
- Bestellung von Kommissionen oder Fachpersonen für besondere Aufgaben
- Festlegung der Gehaltsordnung der Verwaltung und anderer Entschädigungen

**Art. 32****Konstituierung**

Die Verwaltung konstituiert sich mit Ausnahme der Wahl des Präsidenten selber.

Die Verwaltung bestimmt einen Protokollführer, der nicht Mitglied der Verwaltung oder Genossenschaffter sein muss.

**Unterschrift**

Sie ernennt die für die Genossenschaft zeichnungsberechtigten Personen und ordnet die Art ihrer Zeichnungsberechtigung.

**Art. 33****Sitzungen**

Die Verwaltung versammelt sich nach Dringlichkeit der Geschäfte auf Einladung des Präsidenten.

**Beschlussfähigkeit**

Die Verwaltung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Sie fasst die Beschlüsse mit einfachem Mehr. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

**Protokoll**

Über die Verhandlungen ist ein Protokoll zu führen. Dieses ist vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen.

## **Revisionsstelle**

### **Art. 34**

**Revisionsstelle** Die Aufgaben der Revisionsstelle bestimmen sich nach dem Gesetz.

### **Art. 35**

**Bericht** Die Revisionsstelle hat der GV einen schriftlichen Bericht mit Antrag vorzulegen. Der Bericht ist der Verwaltung zuhanden der Generalversammlung mindestens zwanzig Tage vor der Versammlung zuzustellen.

## **Delegierte**

### **Art. 36**

**Delegierte** Die Anzahl der Delegierten in Interessen- und Zweckverbänden wird nach deren Statuten bestimmt.

**Wahl** Die Delegierten werden durch die Verwaltung gewählt.

### **Art. 37**

**Aufgaben** Die Delegierten haben die von der Generalversammlung und der Verwaltung gefassten Beschlüsse zu vertreten.

Beschlüssen, welche Pflichten insbesondere finanzieller Art der FGM begründen, dürfen die Delegierten nur zustimmen, wenn mindestens ein Verwaltungsbeschluss vorliegt.

## **IX. Statutenänderungen, Auflösung, Liquidation**

### **Art. 38**

**Stimmenquoren** Für die Änderungen der Statuten bedarf es einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Artikel 889 OR bleibt vorbehalten.

Ein Beschluss über die Auflösung der Genossenschaft bedarf einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen.

**Liquidatoren** Im Falle der Auflösung ernennt die Generalversammlung drei bis fünf Liquidatoren, denen die gesetzlichen Befugnisse zustehen.

**Art. 39**

**Genossenschafts-  
vermögen**

Aus der ganzen oder teilweisen Beseitigung von Anlagen entstehen den Genossenschaf tern keine Ansprüche gegenüber der Genossenschaft.

Ein nach Tilgung aller Verbindlichkeiten verbleibender allfälliger Überschuss wird unter Vorbehalt eines mit einfachem Mehr der abgegebenen Stimmen gefällten Beschlusses der Generalversammlung gleichmässig unter die Genossenschaf ter verteilt.

**X. Bekanntmachungen**

**Art. 40**

**Offizielles Organ**

Einladungen und Mitteilungen an die Genossenschaf ter erfolgen schriftlich oder durch Publikation im Monatsbulletin der Gemeinde Murgenthal, soweit sie nicht durch Gesetz im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben sind.

## **XI. Inkraftsetzung der Statuten**

### **Art. 41**

#### **Inkrafttreten**

Die vorliegenden Statuten sind an der Generalversammlung vom 15. Mai 2014 genehmigt worden und sie treten rückwirkend auf den 01. Januar 2014 in Kraft.

Die bisherigen Statuten, datiert vom 29. Dezember 2008, werden ausser Kraft gesetzt.

Der Präsident

Ein Mitglied des Vorstandes

Walter Ruf

Markus Stirnimann